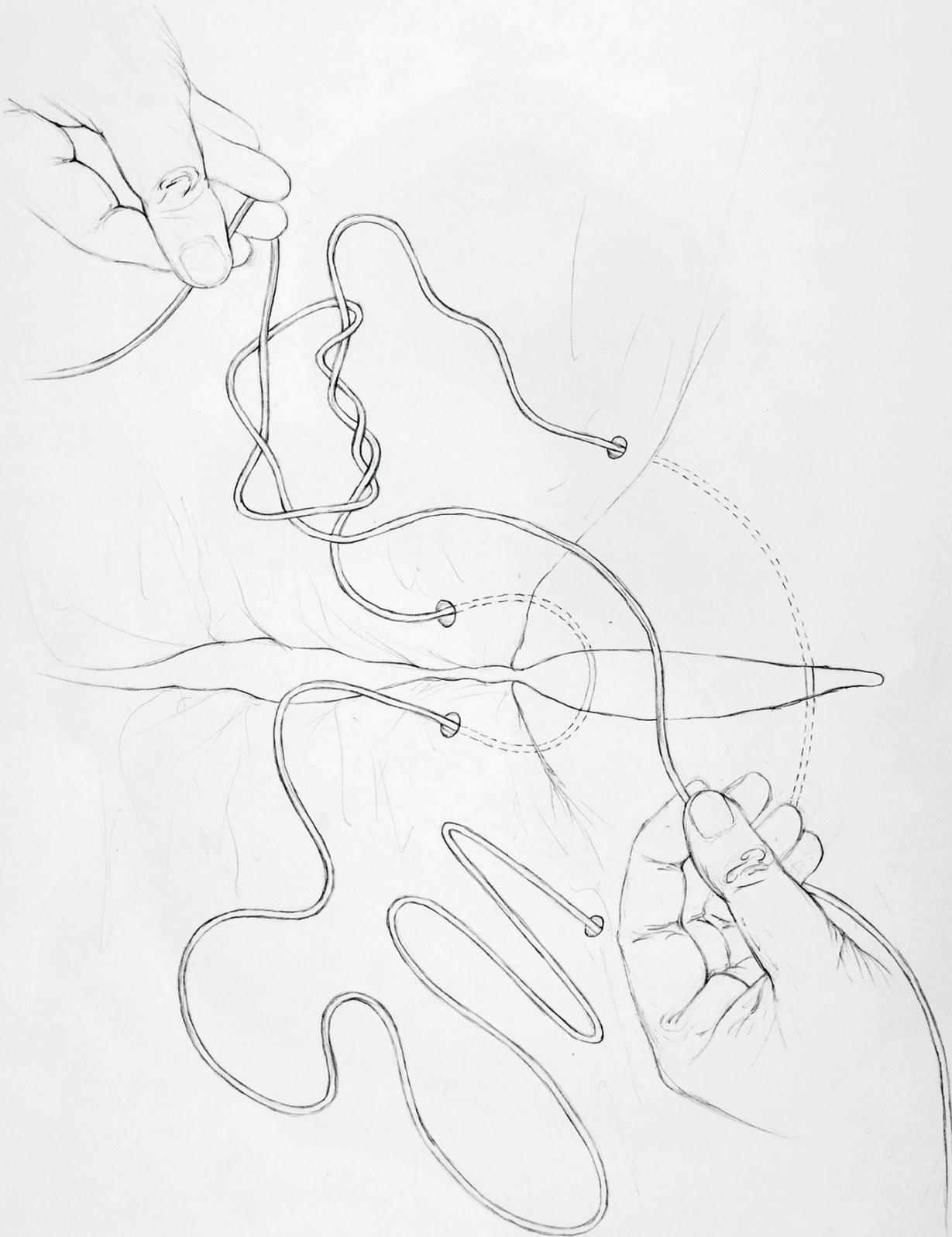


tex

Semesterprogramm S2024

Textil – freie, angewandte und
experimentelle künstlerische Gestaltung

Ltg.: Univ. Prof. Ebba Fransén Waldhör



tex

Textil – freie, angewandte und
experimentelle künstlerische Gestaltung

Office: Lola Berger
textil@uni-ak.ac.at
Raum 228

textil-angewandte.at

INFO

Gemeinsam mit der Abteilung DAE – Design, Architektur und Environment für Kunstpädagogik (Leitung: Christoph Kaltenbrunner) bilden wir, die Abteilung Textil – Freie, angewandte und experimentelle künstlerische Gestaltung (tex), das künstlerische Lehramtsfach DEX – Design, materielle Kultur und experimentelle Praxis. Das Lehrangebot der Abteilung richtet sich in erster Linie an DEX-Studierende und darüber hinaus an alle Studierenden der Kunstpädagogik. Bei freien Plätzen sind Studierende aus anderen Fachbereichen willkommen.

Wir arbeiten mit und forschen zu textilen Materialien, Handwerken und Prozessen. Dabei beschäftigen wir uns mit der kreativen Erschließung, Vermittlung und Rolle von Textilien in der Gesellschaft. In Textilien sehen wir keine reinen Funktionsträger, sondern eine Verknüpfung individueller, kultureller, sozialer, und politischer Aspekte.

In der Lehre werden Kenntnisse und Fertigkeiten in textiler Materialkultur und zeitgenössischen, künstlerischen Praxen vermittelt. Durch die Verflechtung von Theorie und Praxis wird der Begriff des Textilen ständig neu definiert und erweitert. Fühlt euch ermutigt, über eure Arbeiten jenseits der Materialität nachzudenken, und performative, kollektive und partizipative Formate zu entwickeln.



ALLGEMEINE SPRECHSTUNDE

mit Karin Altmann und Barbara Graf (in Vertretung von Ebba Fransén Waldhör)

Dienstags 12.30 - 13.30 im Raum 226 (2. OG, VZA7)*

Termine außerhalb den Sprechstundenzeiten nur nach persönlicher Vereinbarung per mail:
karin.altmann@uni-ak.ac.at, barbara.graf@uni-ak.ac.at

**Keine Sprechstunden am 26.03., 02.04., 21.05. (vorlesungsfreie Tage) sowie 18.06. (DEX Präsentationen)*

LEHRENDE

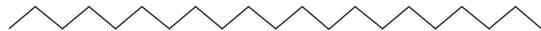
Heidelinde Zach
Karin Altmann
Karin Altmann
Karin Altmann
Alice Götz
Barbara Graf
Walter Lunzer, Paul-Reza Klein
Walter Lunzer
Karin Altmann
Heidi Call
Barbara Graf
Ute Neuber
Kristoffer Stefan
Manuel Wandl
Manuel Wandl

DEX+KKP
Erika Farina
Heidelinde Zach
Susanne Jalka, Alexander Parte

LEHRE

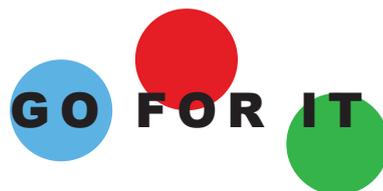
Lederverarbeitung (Einführung) 4
Trilogie der Farben / Teil 3 — Blau 5
Intercultural and Transcultural Collaborations 6
Partizipative Formate 7
Digitales Textildesign 8
Textil im Kunstkontext II — Bildvorlesung 9
Smart Textiles Hackers Lab 10
Schnittzeichen 11
Flachs Jahreskreis — vom Samen zum Textil 12
Wie wird Kleidung, wie wird Mode? 13
Peripherie: Saum, Ränder, Fransen 14
Tragen und Getragen werden 15
Kunststoff & Kontext 16
Weberei, Bindungen, Flächenbildungen 17
Gewebe Digitalität — digitales Weben 18

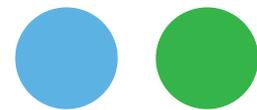
Laufende Portfolioarbeit 19
Offene Werkstatt Schneiderei 20
Zentrale Lederwerkstatt 21
Psychosoziale Unterstützung 22



GO FOR IT

Die farblichen Markierungen der Lehrveranstaltungen oben rechts verweisen auf die Zuordnung zu den Studienphasen GO, FOR und IT.





Technologien/Praxen I Lederverarbeitung (Einführung)

Heidelinde Zach, M.Ed.: SoSe2024, künstlerisches Seminar (SEK), 1.0 SemStd., LV-NR. S05135

In der Lehrveranstaltung werden die Basics zum Material Leder und dessen Verarbeitung vermittelt, sodass erste Erfahrungen hinsichtlich Materialverständnis und handwerklicher Auseinandersetzung erarbeitet werden können.

Die Lehrveranstaltung ist in folgende Einheiten geblockt:

1. Theoretische Einführung: Herstellung, Lederarten, Verarbeitungszweige, Werkzeug
2. Praxis: Planen, schneiden, schärfen, nähen
3. Praxis: Flechten, Kantenverarbeitung, Oberflächengestaltung
4. Praxis: Offenes Abschlussprojekt / Experiment

Anmerkung:

Die LV findet in der Zentralen Lederwerkstatt statt

Expositur Gutenberggasse 21, 1070 Wien



Termine:

14.März 2024, 10:00-13:00

21.März 2024, 10:00-13:00

11.April 2024, 10:00-13:00

18.April 2024, 10:00-13:00

Anmeldung Online über Base

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

Lehramt: Unterrichtsfach tex (Erweiterungsstudium): Künstl. Praxis (tex): GO Grundlegende Tech / Praxen (tex)

Lehramt: Unterrichtsfach dex (Bachelor): Künstl. Praxis (dex): GO Grundlegende Tech / Praxen (dex)

Lehramt: Unterrichtsfach dex (Bachelor): Künstl. Praxis (dex): FOR Grundlegende Tech / Praxen (dex)

Lehramt: Unterrichtsfach dex (Erweiterungsstudium): Künstl. Praxis (dex): GO Grundlegende Tech / Praxen (tex)

Mitbelegung: nicht möglich

Besuch einzelner Lehrveranstaltungen nicht möglich



TECHNOLOGIEN/PRAXEN I FÄRBEN MIT NATURSTOFFEN

Künstlerisches Seminar (SEK), 2 ECTS, 2 SemStd., LV Nr. S03050

Mag. art. Dr. phil. Karin Altmann

Der dritte Teil der „Trilogie der Farben“ widmet sich der Farbe Blau und dem organischen Farbstoff Indigo und findet in Kooperation mit dem Kollektiv der Zeugfärberei Gutau statt, die zum partizipativen Kunstprojekt „Ein Heimatbuch“ lädt. Ziel des Projektes ist die Gestaltung eines großformatigen textilen Buches, welches den streitbaren Begriff „Heimat“ als offenes, dynamisches Konzept und als einen von Pluralität geprägten sozialen Prozess versteht und anhand von Migrationsgeschichten im Mühlviertel beleuchten soll. Als inhaltliche Grundlage dient ein Archiv an Sendereihen des interkulturellen Programms des Freien Radios Freistadt. Die Geschichten erzählen von persönlichen Beziehungen, Arbeit, Krieg und Vertreibung oder auch schlicht von den Zufällen des Lebens. Es sind Protokolle der Verunsicherung, des Verlustes und der Heimatfindung innerhalb der Koordinaten von Raum, Zeit und Identität. Das Projekt versteht sich nicht als Versuch Heimat zu definieren, sondern als Impuls für eine Beschäftigung mit Heimat, die auf unterschiedlichste Weise erfolgen kann. Die Gestaltung des Buches orientiert sich an alten Färberei-Musterbüchern. Für die Umsetzung in den neuen Werkstätten der Zeugfärberei stehen verschiedenste Techniken zur Verfügung: Indigo-Küpfärberei, Blaudruck sowie andere Reservetechniken, Cyanotypie, Siebdruck, Malerei, Stickerei, Applikation und Näharbeiten. Aus den vielfältigen Beiträgen wird ein textiles Buch gebunden: ein Einzelstück, so amorph wie der Begriff „Heimat“, eine Art Palimpsest, das die Schichtung der verschiedenen Ausgangsbedingungen, Motivationen und Verläufe der Heimatfindung verdeutlichen soll. Eine kleinformatige Auflage wird zudem auf Papier gedruckt.

VORBESPRECHUNG

Dienstag, 12. März 10.00 – 11.30 Uhr, Weberei (Raum 307), 3. Stock, VZA7

TERMINE

Di, 9. April 10.00 – 11.30 Uhr, Weberei (Raum 307), 3. Stock, VZA7

Mo, 13. Mai 09.00 Uhr – Mi, 15. Mai 19.00 Uhr Künstlerische Praxis in der Zeugfärberei Gutau / Mühlviertel

Max. 12 Teilnehmer*innen

LV-Anmeldung über die base UND per email: karin.altmann@uni-ak.ac.at

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

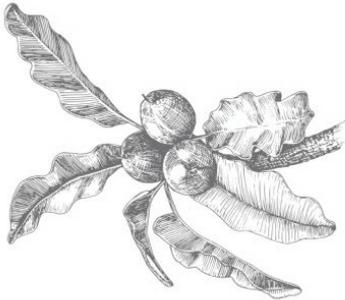
Lehramt: Unterrichtsfach tex/dex (Bachelor): FOR: Technologien / Praxen (tex/dex) (2.00 ECTS)



NEU: Künstlerische Projektarbeit | Intercultural and Transcultural Collaborations

Karin Altmann, künstlerisches Seminar (SEK), 2.0 ECTS, 2.0 SemStd.

Das neue Lehrveranstaltungsformat *Intercultural and Transcultural Collaborations* ermöglicht Studierenden die Beteiligung an inter- und transkulturellen Projekten und startet mit dem Projekt „*Establishing diverse Applications of 'Luffa Aegyptiaca' for functional Objects Production*“, einer Forschungskoooperation zwischen der Nkumba Universität in Uganda, der FH Salzburg und der Angewandten. Ziel dieses Africa-UniNet-Projekts ist die Erschließung neuer Verwendungszwecke des in Uganda angebauten Schwammkürbisses *Luffa Aegyptiaca*, die Stärkung der lokalen Wertschöpfung sowie die Integration und Stärkung der lokalen Communities.



KNOWLEDGE IN MATERIAL

Im Rahmen der Forschungskoooperation mit Uganda werden natürliche Materialien wie Luffa (*Luffa Aegyptiaca*), Artemisia (*Artemisia annua*) und Sheanuss/Karitébaum (*Vitellaria paradoxa*) untersucht und darüberhinaus das Wissen, welches sie als biologische Formen sowie in sozialen, geopolitischen und historischen Kontexten verkörpern, erforscht.

Workshops, Exkursionen und Sharing Sessions dienen als Rahmen dieser Materialverhandlungen. Dazu zählen etwa ein Luffa-Artemisia-Shea-Seifenworkshop mit Vanessa Buch und eine Exkursion zu Tristan Toé, einem in Mali geborenen und im Waldviertel lebenden Biobauern, der für uns Luffa und Artemisa anbauen und für unsere Forschung zur Verfügung stellen wird.

Die künstlerisch-wissenschaftliche Erforschung der Materialität und Eigenschaften der ausgewählten Pflanzen, ihrer natürlichen und kulturellen DNA und ihrer vielfältigen Potenziale und Verwendungsmöglichkeiten soll eine Wissensassemblage generieren, die nach Uganda – vor allem an Frauen- und Jugendgruppen der lokalen Communities – zurückgetragen wird, um gemeinsam in einer transkulturellen Lerngemeinschaft unterschiedliche Anwendungen von Pflanzen zu etablieren und die Herstellung von funktionalen Objekten zur Einkommensgenerierung zu initiieren.

VORBESPRECHUNG:

Mi, 13. März 2024, 12.00 - 13.30

in der Weberei (Raum 307), 3. Stock, VZA7

LV-Anmeldung über die base UND
per email: karin.altmann@uni-ak.ac.at

Max. 12 Teilnehmer*innen

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:
Lehramt: Unterrichtsfach dex (Bachelor):

FOR: Künstlerische Projektarbeit (dex) (2.00 ECTS)





NEU: Künstlerische Projektarbeit | partizipative Formate

Karin Altmann, künstl. Einzelunterricht (KE), 2.0 ECTS, 2.0 SemStd.

Das neue Lehrveranstaltungsformat *Künstlerische Projektarbeit | partizipative Formate* dient der Koordination, Organisation und dem gemeinsamen Kuratieren des Angewandte Festivals und findet in Austausch mit der Lehrveranstaltung *Künstlerische Projektarbeit | Zusammenarbeiten in der Kunst?* von Annette Krauss und Sofia Bempeza (KKP) statt.

Der Schwerpunkt dieser Lehrveranstaltung liegt in der Präsentation aktueller Forschungs- und Kooperationsprojekte im Rahmen des Angewandte Festivals, welches vom 26. - 29. Juni 2024 stattfinden wird.



Plant Dye Archive for Nubuke Foundation / Ghana 2023

VORBESPRECHUNG:

Di, 19. März 2024, 10.00 - 11.30 in der Weberei (Raum 307), 3. Stock, VZA7

LV-Anmeldung über die base UND per email: karin.altmann@uni-ak.ac.at
Max. 5 Teilnehmer*innen

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

Lehramt: Unterrichtsfach dex (Bachelor):

FOR: Künstlerische Projektarbeit (dex)

(2.00 ECTS)



Foto: Alice Götz, Wien

Mag.a Alice Götz
alice-goetz@uni-ak.ac.at

TECHNOLOGIEN/PRAXEN

Digitales Textildesign

Kritische Auseinandersetzung mit Ornament, Ornament Geschichte und digitalen textilen Techniken (z. B.: Digitaler Kreuzstich, digitale Visualisierung von Ikatgewebe, OpArt Muster, Kaleidoskopornament, Modeillustration etc.). Vorbereitung der Entwürfe für Siebdrucktechnik. Vorbereitung der Entwürfe für digitalen Druck (digitale Probedrucke auf Stoff im Seminar möglich; Textilien und/oder Wallpapers, Papier etc.. Ausführung bei externen Anbietern). Umsetzung mehrerer Rapporte in digitalem oder analogem Druck verpflichtend! Besuch des Instituts für Textiltechnologie am Salzgries (Siebdruckwerkstatt und Weberei).

Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI), um Rapporte und Muster zu gestalten.

Mikroskopie: Einsatz von digitalen Mikroskopen zur Generierung von Rapporten, Ornamenten, Patterns etc..

Biodatentransfer (Brain Waves, Polygraph). Visualisierung der Daten zur Erstellung von Biopatterns.

Besonderes Augenmerk wird in diesem Seminar sowohl auf die Anwendung für die eigene künstlerische Praxis als auch für den Einsatz digitaler Skills im Schulunterricht gelegt.

Eigener Laptop mit Photoshop von Vorteil.

Voraussichtliche Termine für das Sommersemester:

Montag 11.03., 18.03., 08.04., 15.04., 22.04., 29.04., und 06.05. 2024
Uhrzeit: 15.00 - 18.00 Uhr

Abschluss: Montag 27.05.2024
Uhrzeit: 15.00 - 16.30 Uhr

Intensivseminar, Anwesenheitspflicht.
Ort: VZ7, 3. Stock, Computerraum der KKP-Klasse.

• im BA Studium anrechenbar für FOR: Technologien/Praxen (dex/tex) (2 ECTS)



TEXTIL IM KUNSTKONTEXT II – BILDVORLESUNG

2024S

Barbara Graf

VU: 1 SemStd. LV-Nr. S02324

barbara.graf@uni-ak.ac.at

7 Termine, donnerstags: 15.45-17.45

Termine: 14. März / 21. März / 11. April / 18. April / 25. April / 2. Mai / 16. Mai 2024

DKT_2, VZA7, 2. OG (Raumnummer 225)

Bei den beiden letzten Treffen (2. und 16. Mai) werden die Recherchebeiträge vorgestellt; sie beziehen den eigenen künstlerischen Arbeitskontext mit ein.

Regelmäßige Teilnahme und Abgabe/Vorstellung des Recherchebeitrages
Anmeldungen auf der base **und** per mail.



Dorothea Tanning, Rainy Day Canapé, 1970
© The Philadelphia Museum of Art



Ana Mendieta, Untitled (Cuillapán Niche)
1973 © Gallery Lelong



Franz Erhard Walther, Kreuzverbindungen, 1967
© Portfolio Franz Erhard Walther, Galerie Wolff



Lalla Essaydi, Les Femmes du Maroc,
2008, © <http://lallaessaydi.com/>

Textil im Kunstkontext II – Bildvorlesung

Themenschwerpunkte: 1. Soft-Sculpture/Airbags 2. Kunstkleider 3. Living-Sculpture
4. Skulpturen/Behausungen/Draperien 5. Verhüllungen/Camouflage 6. Arbeiten Barbara Graf und
Recherchebeiträge 7. Recherchebeiträge

Dass die unterschiedlichsten Materialien Teil der visuellen Kunst geworden sind, ist eine relativ neue Angelegenheit. So reflektiert die Vorlesung auch historische Positionen des 20. Jahrhunderts, die für nicht traditionelle Materialverwendungen verantwortlich sind. Material – in dieser Vorlesung mit Fokus Textil – wird über das Funktionelle hinaus als ästhetische Kategorie verstanden und mit zahlreichen Beispielen aus der jüngeren und aktuellen visuellen Kunst vorgestellt. Materialien werden nicht nur als formbildend gesehen, sondern auch in ihren Eigenarten und als Bedeutungsträger betrachtet.

Das Textile in der visuellen Kunst hat eine ungebrochene Hochkonjunktur. Die gegenwärtigen künstlerischen Produktionen wie auch zahlreiche Ausstellungen und Publikationen sind Beleg dafür – wo auch immer der Blick hinstreift: Textil!

Worauf begründet sich dieses Phänomen? Sind textile Strukturbildungen und das Textile als Material und Idee inzwischen einfach zu einer Selbstverständlichkeit in der visuellen Kunst geworden – deshalb diese Präsenz? Oder gibt es spezifische Gründe der anhaltenden Aktualität? Eine modische Erscheinung? Ein material-immanentes Potenzial? Ein Bedürfnis nach Sinnlichkeit durch taktil erfahrbare Materialitäten in einer virtuell geprägten Welt? Revival des Handwerks? Ideale Projektionsfläche von aktuellen Fragestellungen?

Dass Textil als selbstverständliches Medium in der bildenden Kunst auftritt, das war nicht immer so. Bis Anfang 20. Jahrhundert waren Formationen aus Stoff und Textilem Motive der Darstellung in Malerei und Skulptur oder wurden dem Kunsthandwerk, der angewandten Kunst beziehungsweise der Mode zugeordnet. Erst Schritt für Schritt entwickelte sich das Textile zu einem gleichberechtigten Medium neben oder mit anderen Medien der visuellen Kunst. Auch könnte die nicht mehr so strikte Trennung von bildender und angewandter Kunst – die überlappenden Ränder der Disziplinen – zum freien und selbstverständlichen Einsatz des textilen Mediums geführt haben.

Anhand von Arbeiten von Künstler*innen, die hauptsächlich oder fallweise mit textilen Materialien oder Strukturbildungen arbeiten, stellt *Textil im Kunstkontext* in thematisch gegliederten Blocks eine Vielfalt von Ausdrucks- und Einsatzmöglichkeiten des textilen Mediums vor.

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

• im BA Studium anrechenbar für

FOR:

Technologien / Praxen (dex)

(1 ECTS)



Smart Textiles Hackers Lab

Künstlerische Projektarbeit & Technologien/Praxen

Mag. Walter Lunzer: künstlerisches Seminar, S04448, 2.0 ECTS, 2.0 SemStd.

Mag. Paul-Reza Klein: künstlerisches Seminar, S04449, 2.0 ECTS, 2.0 SemStd.



(„Hamsters Reise durchs Kupferland“ Thermoplastische Kunststoff mit Kupferfolie. 2022. 4x4cm. Hannah Lex, Johanna Lindner, Anna Reichsfeld. Foto: Walter Lunzer)

Smart Textiles ist ein Begriff, der sowohl im neuen Lehrplan für Technik und Design, als auch in der textilen Fachliteratur immer wieder vorkommt. Aber was ist damit gemeint?

In dieser Lehrveranstaltung erarbeiten wir dieses Themenfeld aus verschiedenen Perspektiven, um einen kritischen Blick auf die oft großen Versprechungen, die mit dem Begriff verbunden werden, zu werfen. Darüber hinaus sollen Begriffe und Konzepte wie Softrobotik, Lamina Emergent Mechanisms (LEM), Compliant mechanism, mechanische Meta Materialien, digitale/smarte Materialien und hochflexible Verbundwerkstoffe, die mit dem Themenfeld in Verbindung stehen, geklärt und eingeordnet werden. Aus textiler Sicht stellt sich die Frage, ob nicht etwa schon die natürlichen Eigenschaften von Wolle diese zu einem smarten Material machen? Aus technologischer Sicht machen digitale Fertigungsverfahren wie Lasercut, Hochfrequenzschweißen oder 3D-Druck neue modische Effekte, aber auch technische Funktionen möglich. Aber wie tragbar und waschbar sind diese neuen textilen Werkstoffe? Welche Anwendungsfelder ergeben sich aus den zusätzlichen Funktionen? Aus der Perspektive der Nachhaltigkeit wirft die Integration von Elektronik in Textilien zudem Probleme, wie Sortierbarkeit auf.

Die Lehrveranstaltung bezieht sich somit direkt auf den neu geschaffenen Schwerpunkt digitale Grundbildung, besonders auf folgende Kompetenzen:

- sie soll zur kritischen Auseinandersetzung mit digitalen Medien und Technologien befähigen und
- Kompetenzen vermitteln, welche das Arbeiten an Projekten in Teams unterstützen.

Anhand von Literatur, Anschauungsbeispielen und einfachen praktischen Übungen mit E-Textiles, Laser-Cut, Vinyl-Cut oder 3D-Druck soll der Diskurs zu Smarten Textilien theoretisch und praktisch erfahren werden. Anschließend werden daraus eigene künstlerische/design Positionen entwickelt, die sich mit einem konkreten Bereich der Smarten Textilien beschäftigen.

Ab Dienstag 12.3.2024

Schneiderei VZA7 3.Stock

Online Anmeldung bei Walter Lunzer und Paul Reza Klein

Zuordnung:

Lehramt: Unterrichtsfach kkp (Bachelor): Künstlerische Praxis (kkp): FOR: Künstlerische Projektarbeiten (kkp)

Lehramt: Unterrichtsfach tex (Bachelor): Künstlerische Praxis (tex): FOR: Künstlerische Projektarbeiten (tex)

Lehramt: Unterrichtsfach dex (Bachelor): Künstlerische Praxis (dex): FOR: Künstlerische Projektarbeiten (dex)

Mitbelegung: nicht möglich

Besuch einzelner Lehrveranstaltungen: nicht möglich



Praxen/ Projektarbeit & Seminar - Schneiderei / Schnitt / Textiltechnologie
Mag. Walter Lunzer künstlerische Seminare (SEK): a 2.0 ECTS, 2.0 SemStd.,
LV-Nr. S03215/ S03216 /S03213 (4ects/als BA 6ects)

Schnittzeichnen – Erfassen des Körpers durch textile Gestaltung

Im Verlauf der Bekleidungs- geschichte wurden verschiedene Ansätze entwickelt, um den Körper buchstäblich mit Textilien zu umhüllen. Ein Ausgangspunkt dafür kann die textile Fläche selbst sein, wobei Faktoren wie der Fall, die Elastizität oder der materielle Wert im Mittelpunkt stehen.



Besonders im Hinblick auf die Nachhaltigkeit gewinnt die Überlegung an Bedeutung, möglichst wenig Stoff zu verschwenden. Wenn wir es mit Geweben zu tun haben, ist die Fläche in der Regel rechteckig, während es sich bei Gestricktem auch um einen Schlauch handeln kann. Alternativ können wir von bereits existierenden Kleidungsstücken ausgehen, deren Schnittmuster übernommen und anschließend verändert werden. Eine andere Herangehensweise besteht darin, den menschlichen Körper als Ausgangspunkt zu nehmen. Beim Drapieren werden Stoffe oder Papier direkt durch Falten, Einschneiden und Abschneiden in die Form eines Kleidungsstücks gebracht. Dabei spielt es eine wesentliche Rolle, ob an einer starren Büste oder an einem lebenden, sich bewegenden Menschen gearbeitet wird. Eine andere Technik ist das klassische Schnittzeichnen, bei dem der Körper durch Maße und Formeln in Zahlen ausgedrückt wird. Diese Zahlen bilden eine Matrix, auf deren Grundlage verschiedene Kleidungsstücke und deren Nahtlinien entwickelt werden können.

Diese Lehrveranstaltung bewegt sich im Spannungsfeld dieser Möglichkeiten, einen Schnitt zu entwickeln, und setzt sich kritisch mit diesen Methoden auseinander. Dabei geht es um Fragen wie die Formung von Körperbildern durch das Schnittzeichnen, die Berücksichtigung ökonomischer und ökologischer Parameter oder den Einfluss der Schnittzeichnungsmethoden auf den Gestaltungsprozess. Wir werden die Theorien von Rickard Lindqvist und Timo Rissanen nutzen, um einen umfassenden Einblick in diese Thematik zu erhalten.

Ab Montag 11.3.2024
wöchentlich 13-16Uhr/ Schneiderei VZA7 3.Stock
Anmeldung Online über Base.

In diesem Seminarumfang kann auch eine künstlerische BA absolviert werden.

Anrechenbarkeit

Lehramt: Unterrichtsfach tex (Bachelor): Künstlerische Praxis (tex): FOR: Künstlerische Projektarbeiten (tex)

Lehramt: Unterrichtsfach dex (Bachelor): Künstlerische Praxis (dex): FOR: Künstlerische Projektarbeiten (dex)

Mitbelegung: nicht möglich

Besuch einzelner Lehrveranstaltungen: nicht möglich



KOMBINATION / VERSCHRÄNKUNG DER SEMINARE:

Technologien/Praxen | Textile Produktionsfelder, Künstl. Seminar (SEK), 2 ECTS, 2 SemStd., LV Nr. S03048

Künstlerische Projektarbeit | Textile Produktionsfelder, Künstl. Seminar (SEK), 2 ECTS, 2 SemStd., LV Nr. S04165

Max. 12 Teilnehmer*innen; LV-Anmeldung über die base UND per email: karin.altmann@uni-ak.ac.at

Die Lehrveranstaltung beschäftigt sich über zwei Semester mit der Pflanzenfaser Flachs und bietet – im Sinne einer verantwortungsvollen, nachhaltigen Zukunftsgestaltung und als Versuch einer textilen Selbstversorgung - die Möglichkeit, gemeinsam den gesamten Weg vom Samen bis hin zum fertigen Textil zu gehen.

Flachs ist eine sehr genügsame und anspruchslose Pflanze mit einer beeindruckenden Öko-Bilanz. Ein Hektar Flachs nimmt pro Jahr 3,7 Tonnen CO₂ auf. Außerdem benötigt Flachs keine künstliche Bewässerung und unterscheidet sich hiermit deutlich von der Baumwolle, die pro Kilogramm rund 7100 Liter Wasser verbraucht.

In künstlerischen, gestaltenden und forschenden Prozessen widmet sich die Lehrveranstaltung nicht nur der Pflanzenfaser Flachs und den Fragen von sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit, CO₂-Neutralität oder Biodiversität, sondern auch den individuellen, kulturellen, sozialen und politischen Aspekten, die sich mit den daraus hergestellten Textilien (Leinen) verknüpfen. Neben der Entwicklung einer soliden Grundlage für kritisches Denken geht es aber vor allem um die Vermittlung von viel praktischem Wissen.

Im Sommersemester 2024 werden wir gemeinsam mit Tristan Toé von BIOSain im Garten der Expositur Rustenschacheralle ein Flachsfeld anlegen. Außerdem erhaltet ihr - unabhängig davon ob ihr ein Fensterbrett, einen Balkon oder einen Garten habt – mit Saatgut und Tristans Wissen rund um Bodenverbesserung, Anbau und Pflege, die Möglichkeit selber Flachs anzubauen und eurem Fasermaterial beim Wachsen zuzusehen. Während der Flachs wächst, beschäftigen wir uns gemeinsam mit Christiane Seufferlein vom Verein Bertas Flachs mit dem Flachsspinnen und dem Gebrauch von Handspindel und Spinnrad. Und nachdem Flachs ca. 100 Tage nach dem Anbau geerntet wird, werden wir im Rahmen des Angewandte Festivals gemeinsam ernten, den Flachs zum Trocknen aufstellen und das Rösten vorbereiten, jenen Schritt der nötig ist, damit der Flachs zum Faserrohstoff werden kann.

Im Wintersemester 2024/25 setzen wir mit der Fasergewinnung fort. Die inzwischen grau gewordenen Stängel werden gebrechelt, gehechelt und kardiert und zum Spinnmaterial verarbeitet, welches schließlich mittels einfachen Hüftwebgeräten zu Leinen verwebt wird.

Neben den praxisbezogenen Grundlagen (Anbau, Ernte, Fasergewinnung, Spinnen, Weben) bietet die Künstlerische Projektarbeit die Möglichkeit einer Vertiefung und künstlerischen Auseinandersetzung und darüber hinaus ein Weiterdenken und Weiterentwickeln in Richtung eines geplanten Forschungsprojektes und Flachs Festivals in Schottland (September 2024) und Österreich (voraussichtlich September 2026).

VORBESPRECHUNG: Mi, 13. März 2024, 10.00-11.30 in der Weberei (Raum 307), 3. Stock, VZA7

Flachsanbau: Mi, 20. März 2024, 10.00 – 17.00 im Garten der Expositur Rustenschacherallee

Einführung in das Spinnen von Flachs: Mi, 24. April 2024, 10.00 – 17.00, SR 27, EG, VZA7

Flachsernte: Mi, 26. Juni 2024, 11.00 – 16.00 im Garten der Expositur Rustenschacherallee

Zusätzliche Termine für Vertiefung/Künstlerische Projektarbeit:

jeweils mittwochs 10 – 13 Uhr, 10. April, 17. April, 8. Mai, 22. Mai, 12. Juni und 19. Juni 2024, VZA7, 3. Stock

Die Lehrveranstaltungen sind anrechenbar für:

Lehramt: Unterrichtsfach dex (Bachelor):

FOR: Technologien / Praxen (dex)

(2.00 ECTS)

Lehramt: Unterrichtsfach dex (Bachelor):

FOR: Künstlerische Projektarbeit (dex)

(2.00 ECTS)

Wie wird Kleidung, wie wird Mode?

LV zur Produktion von Kleidung und Mode

Mag. Heidi Call

Technologie/Praxen (tex/dex), Künstlerische Projektarbeit (tex/dex)

Ich nähe mir ein Kleid, eine Hose, eine Jacke, ein ...

Womit beginne ich? Ist die Ausgangssituation eine Idee, ein Entwurf, eine Erwartung, ein Schnitt, ein Stück Stoff, ein Kleidungsstück, ein Gefühl?

Wie arbeite ich? Wie arbeiten die anderen?

Die Lehrveranstaltung möchte Einblicke in die unterschiedlichen Arbeitsweisen im Feld der Produktion von Kleidung geben, vom traditionellen Handwerk der Maßschneiderei, den verschiedenen Zugängen der Modedesigner*innen, bis zur konfektionellen Serienproduktion. Wie wird die Fertigung von Kleidung in der Schule vermittelt?

Von Do-it-yourself-Praktiken, alternativen Herstellungsprozessen, von nachhaltigen über partizipativen Designkonzepten, sollen unterschiedliche Praktiken der Fertigung erforscht und in der eigenen künstlerischen Praxis erprobt werden.

Wann wird aus Kleidung Mode?

Wir schauen uns exemplarisch verschiedene Prozesse der Entstehung von Kleidung und Mode an, um die wirksamen Mechanismen im Hintergrund zu verstehen. Warum schaut die Kleidung, die wir tragen, so aus wie sie aussieht? Gertrud Lehnert deutet „Mode als das Resultat menschlichen Handelns, als ästhetische Arbeit und damit als Phänomen der Wahrnehmung“¹. In diesem Sinne versteht sich die LV als Annäherung und als Orientierungshilfe in diesem komplexen Feld der Produktion von Kleidung und Mode.

max. 10 Teilnehmer*innen

Prüfungsmodalitäten:

kontinuierliche, aktive Teilnahme an der LV,
Dokumentation des Arbeitsprozesses,
Entwicklung und Präsentation der eigenen Arbeit/ Projektes
im Rahmen der TEX-Präsentationen

Mag. Heidi Call

adelheid.call@uni-ak.ac.at

Ort: Kunststoffraum und Schneiderei,

Freitag

9.15 – 12.30 Uhr

Verpflichtende Erstbesprechung:

Freitag, 8. März 2024

9.30 Uhr

Die 2 Bausteine der Lehrveranstaltung sind anrechenbar für:

Baustein 1

• im BA Studium anrechenbar für

FOR:

Technologien/Praxen (tex/dex)

(2 ECTS)

Baustein 2

Studium anrechenbar für

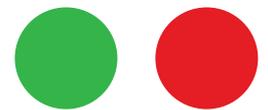
FOR:

Künstlerische Projektarbeit (tex/dex)

(2 ECTS)

• im BA

Dieses Seminar (bestehend aus 2 Bausteinen) ist in dieser Kombination auch anrechenbar für die IT Phase als Projektseminar /Forschung (4ECTS). Aus diesem kann die BA Arbeit entwickelt werden, für die dann nochmals 2 ECTS Punkte zusätzlich vergeben werden.



PERIPHERIE

2024S

SEK: 2 x 2 SemStd.

Barbara Graf barbara.graf@uni-ak.ac.at



Foto © Barbara Graf, 2023

Ersttermin: Mittwoch 13. März 2024
VZA7, 2.OG, DKT_2 (Nr. 225)
wöchentlich mittwochs, 13.45-17.15

max.12 Teilnehmer*innen, Anmeldungen online und per mail

Kombination/Verschränkung der Seminare:

- *Künstlerische Projektarbeit – Künstlerisches Medium: Textil (S03066)*
- *Technologien/Praxen – Künstlerisches Medium: Textil (S03065)*

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Erarbeitung und Präsentation eines künstlerischen Projektes und Abgabe in digitaler Form.

Peripherie: Saum, Ränder, Fransen

Spricht man von Peripherie, ist selten der Rand einer Kleidung damit gemeint, der üblicherweise, wenn er versäubert ist, Saum genannt wird. Beim Begriff Peripherie denkt man etwa an die Randgebiete einer Stadt, die Ränder einer geometrischen Figur oder in der Medizin an die vom Körperstamm weiter entfernten Strukturen. Den Saum hingegen verbindet man meist mit einer umgeschlagenen und befestigten Kante eines Textils. Tatsächlich haben die beiden Begriffe mehr miteinander zu tun, als es auf den ersten Blick scheint. Auch ein Saum in der Landschaft begrenzt oder markiert Regionen. Versteht man Peripherie nach der altgriechischen Bedeutung: herumtragen, (her)umdrehen, scheint man sehr nahe beim Saum zu sein. Auch wenn beide Begriffe etwas bezeichnen, das sich in einer gewissen Distanz zu vermeintlichen Zentren befindet, bedeutet die Peripherie mehr eine Zone und der Saum eher einen Grenzverlauf. Die Peripherie zeichnet sich meist durch einen fließenden Übergang von einer Zone in die andere aus, der Saum durch eine etwas klarere Begrenzung und geringere Ausdehnung. Im Seminar untersuchen wir, wie Textil und Kleidung enden können, beobachten feste, ausgefranste, einfasste, gefältelte, durchscheinende oder verzierte Ränder und reflektieren den Übergang von Textil zum Körper und der Umgebung.

Gerade an Rändern und Zonen des Übergangs spielt sich oft das Ungewisse und das nicht Eindeutige ab, vielleicht das noch nicht Manifestierte, aber Mögliche. Auf einem Saumpfad zu gehen, ist eine Herausforderung und verlangt spezielle Vehikel. Ein Saum in der Natur zeichnet sich durch die Durchmischung von verschiedenen Vegetationen und Lebewesen aus. Wie könnte das textil gedacht werden und wie kann sich das Diverse, Durchmischte und nicht Homogene künstlerisch verkörpern? Um die künstlerischen Projektarbeiten zu entwickeln, reflektieren wir Ränder aus verschiedenen Gebieten und Disziplinen, zum Beispiel durch soziopolitische, kulturelle, genderrelevante und philosophische Fragen. Wir nehmen die Potenziale der Ränder in den Fokus und entwickeln mit Methoden der künstlerischen Forschung textile Objekte, Landschaften, Körperhüllen, Behausungen oder Topografien entlang von Grenzzonen, diffusen Rändern und deren Auflösungen. Das textile Medium birgt durch seine Flexibilität die Möglichkeit, ein Zentrum (temporär) zur Peripherie zu machen, Säume in die Mitte zu bringen, Ränder auszufransen, Flächen umzustülpen und stellt die Macht des vermeintlichen Zentrums durch Perspektivenwechsel in Frage.

Die 2 Bausteine der Lehrveranstaltung sind anrechenbar für:

Baustein 1

• im BA Studium anrechenbar für **FOR:** **Technologien/Praxen (dex)** (2 ECTS)

Baustein 2

• im BA Studium anrechenbar für **FOR:** **Künstlerische Projektarbeit (dex)** (2 ECTS)

Dieses Seminar (bestehend aus 2 Bausteinen) ist in dieser Kombination auch anrechenbar für die IT Phase als **Projektseminar /Forschung** (4 ECTS). Aus diesem kann die BA Arbeit entwickelt werden, für die dann nochmals 2 ECTS Punkte zusätzlich vergeben werden.

Das Seminar kann auch als **Masterseminar** besucht werden (3 ECTS).



KUNSTSTOFF & KONTEXT

Kristoffer Stefan

Plastik durchdringt unsere Welt. Von den vielfältigen Bereichen unseres eigenen Lebens bis in die hintersten Ecken unserer Biosphäre sind Kunststoffe zu einem bleibenden Bestandteil sowie zu einem formgebenden Faktor geworden.

Unser Blick hierauf unterscheidet sich nicht nur von Person zu Person, sondern ändert sich auch mit dem jeweiligen Kontext, in welchem wir diese neue Materialität betrachten. Auch wenn wir Kunststoffen mit Verachtung begegnen, sind sie doch oft unersetzlich. Allzu gerne sehnen wir uns zurück in vermeintlich bessere Zeiten unberührter Natur, verschließen die Augen, anstatt geänderte Realitäten tatsächlich ernst zu nehmen und entsprechend zu reagieren. "Plastik ist wääh!". Als Gesellschaft können wir es uns aber nicht leisten, den Anschluss an die eigene Materialkultur zu verlieren. Doch was sollen wir tun?

KONTEXT

- **Vorbesprechung:**
Mittwoch, 13. März 2024
14–16h
Kunststofflabor (309)
- **hybrid-Veranstaltung**
(online & vor Ort)
- **individualisierte**
Projektbetreuung
& koordinierte
Gruppentreffen
- **abschließender**
Roundtable:
Mittwoch, 12. Juni 2024
- **Die Lehrveranstaltung richtet sich an alle**
Studierenden der Angewandten

Künstlerische Vorgehensweisen versetzen uns in die Lage, unser gegenwärtiges Dasein und unser eigenes Wirken greifbar zu machen. Indem wir mit unserer stofflichen Umgebung in einen offenen Austausch treten, können wir Sachverhalte in ihrer Komplexität wahrnehmen und die Widersprüchlichkeit unserer eigenen Werthaltungen zugänglich machen. Durch entsprechende Formate lassen sich individuelle Zugänge kommunizieren und um neue Einsichten anreichern – um schließlich die eigenen Ansätze mit den Herangehensweisen anderer Ineinandergreifen zu lassen.

> Explorativ-gestalterische Auseinandersetzung, eingebettet in einen offenen, diskursiven Rahmen, das Zusammenwirken inhaltlicher Perspektiven, ein gemeinsames Geflecht unterschiedlicher Strategien,... Wie sonst sollten wir den gegenwärtigen Herausforderungen begegnen?



Technologien/Praxen | Weberei, Bindungen, Flächenbildungen | künstlerisches Seminar (SEK), 2.0 ECTS, LV-Nr. S03078

Die Kunst der Bandgewebe

Bandgewebe sind ein wenig beachtetes Element des europäischen kulturellen Erbes. Mit einer langen Geschichte, die bis in die Bronzezeit zurückreicht, haben diese handgewebten Schätze jedoch ihren Platz in der Textilkunst und als Ausdruck traditioneller Kultur und Identität.

Die Techniken des Bandwebens sind vielfältig und reichen von Brettchenweben bis hin zu komplexen Webtechniken auf speziellen Webgeräten. Jedes Land und jede Region haben ihre eigenen charakteristischen Muster- und Farbkombinationen, die diese Bänder einzigartig machen.

Ursprünglich hatten Bandgewebe einen praktischen Nutzen vor allem für Transport und Gebrauchstextilien aber wurden für Trachten, Heimtextilien, liturgische Gewänder und militärische Uniformen ebenfalls verwendet. Doch auch in der heutigen Zeit haben sie sich weiterentwickelt und dienen nicht nur als modische Accessoires oder dekorative Elemente.

Donnerstags: 10:00 - 12:30 | Weberei
max. 10 Personen

Bandwebstuhl aus Schweden
Manuel Wandl 2022

Künstlerische Projektarbeit | Weberei, Bindungen, Flächenbildungen | künstlerisches Seminar (SEK), 2.0 ECTS, LV-Nr. S03077

In diesem Seminar werden einzelne individuelle Ideen-, Inhalts-, Material- und Einflußfäden zu einem Objekt zusammengefügt. Gerne können auch Projekte aus anderen Seminaren hereingebracht oder kombiniert werden.

Unfortunately today handweaving has degenerated in face of technically superior methods of production. Instead of freely developing new forms, recipes are often used, traditional formulas, which once proved successful. Freshness of invention, of intelligent and imaginative forming has been lost. If handweaving is to regain actual influence on contemporary life, approved repetition has to be replaced with the adventure of new exploring.
[Anni Albers / *The Weaver*, Jan-Feb 1941]

Freitags: 9:00 - 12:00 | Weberei
max. 10 Personen

Künstlerisches Projektseminar | Weberei, Bindungen, Flächenbildungen / Forschung | künstlerisches Seminar (SEK), 4.0 ECTS, oder 6.0 ECTS als künstlerische Abschlussarbeit LV-Nr. S03076

Freitags: 9:00 - 12:00 | Weberei
max. 6 Personen

SoSe 24
Manuel Wandl
manuel.wandl@uni-ak.ac.at
Anmeldungen nur via BASE

wir leben

Gewebe-Digitalität - digitales Weben

Das Weben und die Welt der Computer teilen mehrere gemeinsame Konzepte. Beide verwenden Binärsysteme, bei denen entschieden wird, ob bestimmte Operationen durchgeführt werden sollen oder nicht. Beide basieren auch auf algebraischen Elementen, wobei Muster im Weben und algebraische Konzepte in der Computerwelt verwendet werden. Die Einführung von Jacquard-Karten in der Weberei führt zur Automatisierung bestimmter Aufgaben, ähnlich wie die Entwicklung von Computern und Programmierung die Automatisierung von Aufgaben ermöglicht hat. Schließlich gibt es in beiden Bereichen Notationen und Kommunikationsmittel, die es auch Nicht-Experten ermöglichen, die zugrunde liegenden Konzepte und Operationen zu verstehen und zu kommunizieren.

In den Seminaren begeben wir uns gemeinsam auf die Reise der Digitalität in der Weberei und versuchen Prozesse des Webens in die Funktionen von einfachen Geräten zu überführen.

Erstbesprechung:

Donnerstag 14. März 24 : 13:30 - 15:00 | Weberei

max. 10 Personen

Setzt sich zusammen aus:

Technologien/Praxen:

Weben und Digitalität/ SEK 2ECTS

und

Künstlerische Projektarbeit | Weben und Digitalität /

SEK 2ECTS

oder

Künstlerisches Projektseminar | Weben und Digitalität

/ Forschung / SEK 4 ECTS



jacquardebstuhl

https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:DMM_29263ab_Jacquardwebstuhl.jpgl
20.02.2024

SoSe 24
Manuel Wandl
manuel.wandl@uni-ak.ac.at
Anmeldungen nur via BASE



KÜNSTL. PROJEKTSEMINARE S24

TEXTIL – Freie, angewandte und experimentelle künstlerische Gestaltung

PROJEKTSEMINARE (FORSCHUNG)

Folgende Seminare der FOR Phase können auch als Projektseminare (Forschung) für die IT Phase genutzt werden. Wie die Seminare eingestuft werden sollen (als FOR oder als IT Seminare) muss den Leiter:innen der Lehrveranstaltung am Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben bzw. bei der Anmeldung auf der BASE berücksichtigt werden.

LEHRENDE

Heidi Call	Mode / Materialkultur / Forschung
Barbara Graf	Künstlerisches Medium: Textil / Forschung
Walter Lunzer	Schneiderei / Schnitt
Ute Neuber	Experimentelle Praxis / Forschung
Kristoffer Stefan	Kunststoffe / Membrane / Forschung
Manuel Wandl	Weberei, Bindungen, Flächenbildungen / Forschung

LAUFENDE PORTFOLIOARBEIT S24

DEX + KKP

Jedes Semester ist durch ein Portfolio (100x100cm) zu reflektieren. Sie müssen im jeweils folgenden Semester vorgelegt werden und können nicht länger zurückliegend beurteilt werden (Ausnahme: Erasmusaufenthalte von zwei Semestern). Die Portfoliopäsentationen finden im 1. Studienjahr gemeinsam in der Großgruppe und in den folgenden Semestern nach Terminvereinbarung in Kleingruppen statt.

BETREUER*INNEN

Karin **Altmann**
Sofia **Bempeza**
Ricarda **Denzer**
Barbara **Graf**
Christoph **Kaltenbrunner**
Annette **Krauss**
Michaela **Martinek**
Nicole **Miltner**

OFFENE WERKSTATT SCHNEIDEREI

Donnerstags 14:00 - 17:45 h

VZA 7

RAUM 308

Termine

März 7., 14., 21.

April 11., 18., 25.

Mai 02., 09., 16., 23., 30.

Juni 06., 13., 20.

Donnerstag Nachmittag ist die Schneiderei offen für alle, die Unterstützung bei ihren Nähprojekten brauchen, von brennenden Fragen zur Nahtführung gequält werden, Einfädelhilfe für den Geduldsfaden brauchen oder sich unbefangen ans Erstlingswerk machen wollen! Die offene Werkstatt kann gerne auch als Einführungs-Nähkurs genutzt werden.

Fragen dazu?

Erika Farina

erika.farina@uni-ak.ac.at



Zentrale Lederwerkstatt

Ver- & Bearbeitung von Leder und äquivalenten Materialien

In der Zentralen Lederwerkstatt können persönliche und seminarbezogene Projekte mit dem Materialschwerpunkt Leder und äquivalenten Materialien umgesetzt werden.

Studierende erhalten zum Einstieg Input in Material und Werkzeuge, um künstlerische Projekte passend umsetzen zu können.

Das Ver- und Bearbeiten von Leder gehört zu den ältesten Kulturtechniken, die durch Experimente analysiert und in diverse Zusammenhänge gebracht werden können. Der vielseitige Werkstoff kann geschnitten, gestückelt, geklebt, geprägt, geformt, genäht, geflochten, gestrickt, gefaltet, geschlitzt, mit Mustern gestaltet, beschlagen, beschrieben, bemalt, bedruckt, uvm. werden.

Termine:

dienstags 12-20Uhr

donnerstags 09-15Uhr

freitags 09-15Uhr

Ort:

Zentrale Lederwerkstatt
Gutenberggasse 21, 1070 Wien
U3 Volkstheater

Kontakt & Anmeldung:

heidelinde.zach@uni-ak.at.ac

Anrechenbar für:

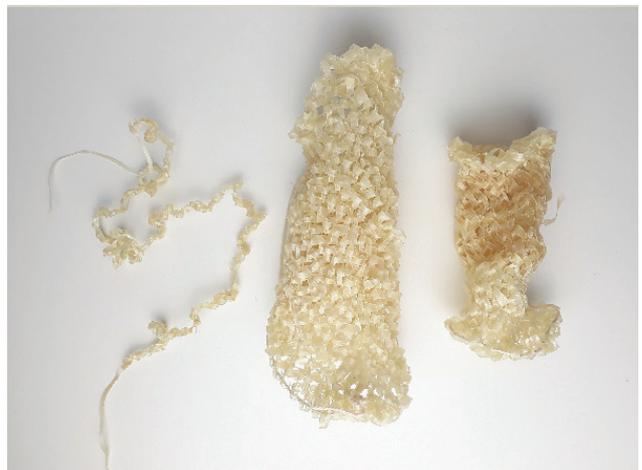
Im BA Studium für GO oder FOR: Technologien / Praxen (tex/dex)



Bildquelle: Heidelinde Zach



Bildquelle: Jessica Roes, Outfit: Emilie Heintschel



Bildquelle: Heidelinde Zach

beratung_di:'angewandte

Universität für angewandte Kunst Wien

University of Applied Arts Vienna

Psychosoziale Beratung für Studierende

HUTERAK
1868

beratung_di:'angewandte

Universität für angewandte Kunst Wien
University of Applied Arts Vienna

Psychosoziale Beratung für Studierende

DDr. Susanne Jalka

Mag. Alexander Parte

Wir beraten und unterstützen Sie bei:

- Problemen, Konflikten und Krisen bezogen auf Arbeit und persönliche Themen.
- Konflikten in Ihrem Studenumfeld und/oder Arbeitshemmungen.
- Unsicherheiten und Angst – auch im Hinblick auf die Gestaltung Ihrer Zukunft.
- belastenden seelischen Zuständen und Suchtproblemen.

Die Beratungsgespräche sind

vertraulich, anonym und kostenfrei.

Um einen Termin für ein Beratungsgespräch zu vereinbaren, können Sie uns telefonisch und per Mail erreichen:

DDr. Susanne Jalka

Vereinbarung unter:

+43 699 565 0310

susanne.jalka@uni-ak.ac.at

Mag. Alexander Parte

Vereinbarung unter:

+43 664 565 0310

ap@alexanderparte.com

Die Beratungsgespräche werden außerhalb der Universität in den jeweiligen Büros von Susanne Jalka und Alexander Parte durchgeführt.

Büro KONFLIKTKULTUR:

Breitenfeldergasse 2/14 · 1080 Wien

Praxisadresse Alexander Parte:

Rechte Bahngasse 14/9 · 1030 Wien